



Sonnabend, den

14. December 1839.

Der Dresdener Anzeiger erscheint täglich. Insertionen werden im R. S. pr. Adresscomptoir (**Wilsdruffer Gasse Nr. 228. 1 Treppe**) in den Expeditionsstunden früh von halb 9 bis halb 1 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr (Sonntags blos früh) angenommen.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Nachdem zur Wahl neuer Stadtverordneter und Geschworenen an die Stelle des Ende laufenden Jahres ausscheidenden Drittheiles derselben, wozu die betreffenden Wahlmänner noch besonders werden vorgeladen werden, der 30. ds. Mts. von uns festgesetzt worden ist, so wird vom morgenden Tage, dem 14. huj. an, die neuentworfene Wahlliste in dem dazu bestimmten gewöhnlichen Locale, in dem ersten, links des Haupteinganges des Altstädter Rathhauses im Erdgeschosse befindlichen Zimmer zu Federmanns Ansicht bereit liegen.

Etwaige Einsprüche gegen diese Liste, welche diesmal nicht abgedruckt und vertheilt wird, sind längstens acht Tage vor dem oben angegebenen Wahltag bei uns vorzubringen.

Es wird dies andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Dresden, am 13. Decbr. 1839.

Der Rath zu Dresden.
Hübner, Bürgermeister.

2) Bekanntmachung.

Bei zwei verschiedenen, bei dem unterzeichneten Stadtgericht in Haft und Untersuchung befindlichen Personen haben sich folgende Gegenstände, als:

- 1) zwei Deichselketten,
- 2) ein feines leinenes Schnupftuch, roth H. v. H. gezeichnet,
- 3) ein feines battistnes Schnupftuch, weiß M. L. gezeichnet,
- 4) ein feines leinenes Schnupftuch, aus welchem das Zeichen herausgetrennt,
- 5) ein feines englisches Battisttuch, ohne Zeichen,
- 6) ein leinenes Schnupftuch, roth W. M. gezeichnet, und
- 7) ein kleines Portrait von Eisenguß, vorgefunden, über deren Erwerb dieselben sich nicht ausweisen können.

Ingleichen sind einem sich hier aufhaltenden Fremden aus dessen Wohnung

ein starkes goldnes Armband, eine sich in den Schwanz beißende Schlange darstellend, und ein großer goldner Ring mit einem Saphir entwendet worden.

Alle diejenigen, welchen die oben sub Nrs. 1 — 7 verzeichneten Gegenstände entwendet worden sind, oder welchen die zuletzt erwähnten beiden Pretiosen vorkommen sollten, oder welche sonst irgend einen Nachweis über alle diese Gegenstände geben können, werden hierdurch aufgefordert, sofort hiervon bei dem

unterzeichneten Stadtgericht Anzeige zu erstatten, wobei noch bekannt gemacht wird, daß der Eigenthümer der vorstehend angegebenen beiden Pretiosen demjenigen, welcher ihm zu Wiedererlangung derselben behülflich seyn werde, eine Belohnung von

Zehn Thalern

zugewährt hat.

Dresden, den 12. December 1839.

Das Stadtgericht.
Schmalz.

3) Zehn Thaler Belohnung.

Im Verlauf der jüngst verflossenen vier Wochen ist allhier aus einer unverschlossenen Kommode ein massives goldenes, eine Schlange darstellendes, wohlgearbeitetes Armband und ein großer goldener Ring mit einem viereckigen Saphir abhanden gekommen.

Der Verlusttragende sichert Demjenigen, welcher zur Wiedererlangung jener Pretiosen verhilft, eine Belohnung von 10 Thalern zu und wir machen Solches, indem wir vor den Ankauf der gedachten Effecten warnen, mit dem Ersuchen bekannt, uns, falls sich eine Spur derselben zeigen sollte, hiervon unverzüglich Anzeige zu machen.

Dresden, den 9. Decbr. 1839.

Die Stadt-Polizei-Deputation.
von Dypell.

4) Der zeitherige Armenpfleger Herr Rahnefeld, ist wegen eintretender Wohnungsveränderung, seiner Anzeige zufolge, dieser Function enthoben und an dessen Stelle dem Herrn Kaufmann Köhler, wohnhaft Antonstadt, Bausener Straße Nr. 128., das Armenpflegeramt in der 3ten Pflege des 30sten Districts, sowie dem Herrn Bäckermeister Fülle, wohnhaft auf der Rampische Gasse Nr. 152., die 3te Pflegerstelle im 9ten Districte, welche zeither der Herr Armenpfleger Fehrmann provisorisch mit versehen hat, mit ihrer Zustimmung übertragen worden.

Mit besonderm Danke für die Treue und Sorgfalt, welche die Herren Rahnefeld und Fehrmann, welcher Letztere auch fernerhin die 1ste und 2te Pflege seines Districts beibehalten wird, bei Verwaltung obiger Ehrenämter bethätigt haben, bringen wir solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Dresden, den 12. December 1839.

Die Armen-Versorgungs-Behörde.

5) Bekanntmachung.

Auf dem Rittergute Walda sollen nächstkommenden 23. December 1839

ein Kutschwagen, Getreidevorräthe, Wein- und Mostvorräthe, sowie eine Quantität Erdäpfel und nachverzeichnete Pferde auctionsweise gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich versteigert werden.

Erstehungslustige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages früh 10 Uhr sich auf dem Rittergute Walda einzufinden und der besagten Versteigerung sich zu versehen.

Justizamt Hain, den 11. Decbr. 1839.

Böttger.

Verzeichniß der Pferde.

- 1) ein Schimmel, Hengst,
- 2) ein Brauner, Wallach, 8 Jahre alt,
- 3) ein Schimmel, Stute, 11 Jahre alt,
- 4) ein Fuchs, Wallach, 5 Jahre alt,
- 5) ein Brauner, Wallach, 7 Jahre alt,
- 6) eine Schecke, Hengst, 3½ Jahr alt,
- 7) ein Brauner, Hengst, 3½ Jahr alt,
- 8) ein Brauner, Hengst, 3½ Jahr alt,
- 9) ein Brauner, Wallach, 8 Jahre alt.

Allgemeine Nachrichten.

1) Bekanntmachung.

Die nach Vorschrift der Statuten des Sächsischen Kunstvereins alljährlich gegen Ende December, zu Verloosung der während des laufenden Jahres angekauften Kunstgegenstände, sowie zur Wahl neuer Comité-Mitglieder zu haltende

General-Versammlung

wird

Freitag den 20. December d. J.

von Nachmittags 4 Uhr an im Locale des Kunstvereins stattfinden, und es werden sämtliche Mitglieder desselben hierdurch dazu eingeladen.

Der erste Gegenstand derselben betrifft die Wahl neuer Mitglieder sowohl für den activen als Hülfs-Comité.

Durch das Loos scheiden aus dem erstern:

- a) in der Reihe der Kunstfreunde,
Herr Hofrath Hase;
- b) in der Reihe der Künstler,
Herr Professor Rietschel;
- a) aus der Reihe der Kunstfreunde,
Herr Professor Chalibäus;
- b) aus der Reihe der Künstler,
Herr Professor Dahl.

3) Zu Weihnachts-Geschenken,

besonders für Kinder passend, empfehle ich

Original-Schuld-Verschreibungen der Fürstlich Esterhazy'schen Prämien-Anleihe

— deren 6te Verloosung am 15ten dieses Monats beginnt —

und Gewinne à 40,000, 8000, 3000, 1500 und herab bis zu 50 Gulden C. M. enthält, in Partien und im Einzelnen zu dem billigsten Cours. Auch nehme ich nach der Ziehung die Nichtherausgekommenen zu einem festen Cours wieder zurück.

Es werden daher vier neue Wahlen statutenmäßig vorzunehmen seyn.

Hierauf wird die Vertheilung der im Laufe dieses Jahres erkauften Kunstgegenstände durch das Loos an die Actieninhaber erfolgen, wobei von neuem die Bestimmung des §. 22. der Statuten:

„Sollte ein Mitglied die nothwendige Anzeige seines beabsichtigten Austrittes unterlassen, und gleichwohl den Beitrag seiner Actien, à 5 Thlr. für jede derselben, auf das jedes Mal laufende Jahr, bis zum Tage der Verloosung der Kunstwerke nicht abgetragen haben, so sollen dessen Nummern bei der Verloosung der Kunstwerke ganz ausfallen, es bleibt aber gleichwohl ein solches Mitglied verbunden, seinen Beitrag für das abgelauene Jahr nachzuzahlen, sowie auch für das nächste Jahr noch seine Verbindlichkeiten zu erfüllen, in dem ein stillschweigender Austritt durch unterbliebene Beitragleistungen nicht zugestanden werden kann, weil dadurch die Ordnung des Ganzen völlig gestört werden würde,“ sowie daß Actien-scheine zu 5 Thlr., welche für die Mittheilnahme an dieser Verloosung an noch gültig, bis zum 19. December d. J. bei dem Secretair und Cassirer des Kunstvereins, Hofrath Winkler (Altmarkt Nr. 148. zweites Stockwerk) zu erhalten sind, in Erinnerung gebracht wird.

Dresden, am 24. November 1839.

Der Comité des Sächsischen Kunstvereins.

2) Es hat in diesen Tagen in einer hiesigen Handlung ein Mann im Namen des pädagogischen Vereins mittelst eines Circulars zu Beiträgen aufgefordert. Da aber Niemand in dieser Weise vom Verein beauftragt ist, so wird hierdurch gewarnt, irgend Jemandem, der sich nicht durch eine mit dem Siegel des Vereins beglaubigte Legitimation auszuweisen vermag, einen Beitrag zuzustellen.

Allen Freunden der Bestrebungen des Vereins und insbesondere denen, die durch bestimmte Beiträge ihre wohlwollende Theilnahme bezeugen, noch die Nachricht, daß im Februar ein Jahresbericht gedruckt, den Beitragenden zugeschickt werden und auf Verlangen auch außerdem zu bekommen seyn wird.

Die Vorsteher des pädagogischen Vereins.

Simon Meyer,
Pirna'sche Gasse Nr. 738. erste Etage,
neben der Salomonis-Apothek.

4) Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1840 fällig werdenden Zinsen sind gegen die betreffenden Coupons IV. und Coupons I. Lit. B. bei Herren H. W. Bassenge & Comp. in Dresden und auf unserm Comptoir hierselbst vom 2. Januar an zu erheben.

Pirna, den 12. December 1839.

Die Pirnaer Zuckerraffinerie-Gesellschaft.
Director E. W. Seyffert.

5) Bekanntmachung.

Auch wir Endesunterzeichnete finden uns veranlaßt, unsern geehrten Geschäftsfreunden hiermit zu eröffnen, daß wir bei dem so niedrigen Stande der Louisd'or und Ducaten, bei gefälligen Zahlungen selbige nur mit 2 Gr. pro Stück über den effectiven Cours-Werth derselben in Preuß. Courant annehmen können. Pirna, den 10. Decbr. 1839.

Die sämmtlichen Kalender-Verleger:
E. A. M. Geißler.
Döring's Erben.
E. M. Diller.

6) In der 1sten Classe 17ter Landes-Lotterie erhielten wir auf Nr. 29381 den Hauptgewinn von **2000** Thlr.

Zugleich werden auch zu der bevorstehenden 2ten Classe, welche den 13. Januar 1840 gezogen wird, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Loose empfohlen.

F. A. Köhler & Comp.,
Schreibergasse Nr. 27. erste Etage.

7) Pferde-Auction.

Montag den 16. December d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen in Antonstadt-Dresden, Königsbrücker Straße Nr. 246. a. die zum Nachlaß des verstorbenen Königl. Sächf. Majors

Herrn Ernst Reinhardt
von Einsiedel

gehörigen Reitpferde, die ohnlängst neu angeschaffte Reit-Equipage u. Stallgeräthschaften, als:

- 1) ein Reitpferd, Blauschimmel, Wallach, 11 Viertel 5 Zoll hoch, Stußschwanz, 7 Jahre alt,
- 2) ein Reitpferd, dunkelbraun, Stute, 12 Viertel hoch, Stußschwanz, 12 Jahre alt, (beide Pferde complet gut geritten, ganz gesund und fehlerfrei),
- 3) ein neuer, noch nicht gebrauchter Reitsattel mit Zubehör, 2 dergl. wenig gebraucht, div. Reitzäume, Trensen und Halstern,
- 4) eine ganz neue blautuchene Parade-Satteldecke mtt goldnen Treffen besetzt,

2 andere dergl., 2 buntwollene neue Stalldecken, 2 zwill. Sommerdecken u. so mehr —

meistbietend überlassen werden durch

Karl Köhler,

Königl. Amts-Auctionat. u. Taxator,
oder dessen verpflichtet. Assistenten
Robert Julius Köhler.

NB. Obige Pferde können von jetzt an im Local des Verstorbenen in Augenschein genommen werden.

8) Montag den 16. Decbr. a. c. Vormittags 11 Uhr sollen, wegen Beendigung eines Baues, in Neustadt-Dresden, Niedergraben Nr. 163., am Bulius'schen Hause, nachstehende Pferde, Wagen und Geschirre, als:

- 1) ein Schimmel, Wallach, Stußschwanz, 8 Jahre alt, zum Reiten und Fahren, gesund und fehlerfrei,
- 2) ein Zugpferd, braun, Wallach, Stuß, 13 Jahre alt, 13 Viertel hoch,
- 3) ein dergl., braun, Langschweif, 9 Jahre alt, 13 Viertel hoch,
- 4) ein dergl., Schwarzsimmel, Wallach, Stuß, 14 Jahre alt, 12 Viertel hoch,
- 5) ein dergl., braun, Wallach, Stuß, 8 Jahre alt, 12 Viertel hoch,
- 6) ein zweisp. Bretwagen mit Schleifzeug,
- 7) ein dergl. mit Bäumen zum Steinesfahren,
- 8) 4 Stück Kummteschirre mit Zubehör,
- 9) div. Vorlegewaagen, Spannketten, Deichselketten, Pferdebedecken, Gurte, Halstern und so mehr —

meistbietend überlassen werden durch

Karl Köhler,

Königl. Amts-Auctionat. u. Taxator,
oder dessen verpflichtet. Assistenten
Robert Julius Köhler.

9) Bei der Eröffnung meines Speisehauses, Badergasse Nr. 499. 1ste Et., jetzt Leonhardt'sches, sonst Huhl'sches Brauhaus, gebe ich mich die Ehre, dem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sowohl bei mir Mittag und Abend nach der Karte gespißt, als auch Bestellungen über die Straße bereitwilligst angenommen werden. Bei schwachhaften Speisen, guten Getränken, werde ich mich durch Billigkeit und Reinlichkeit zu empfehlen suchen, sichere zugleich meinen geehrten Gästen jederzeit eine freundliche Bewirthung und prompte Bedienung zu und werde, da ich mich mit der Hoffnung eines zahlreichen, geehrten Zuspruchs schmeichle, mor-

gen, Sonntag, den 15. Decbr., mit Potage und
Kaeppen in Rothwein aufzuwarten die Ehre
haben.

August Heicke.

10) Ein ansässiger Bürger, Professionist, noch in
den besten Jahren, von gutem Charakter, sucht we-
gen Mangel an Zeit und Bekanntheit auf diesem
Wege eine Lebensgefährtin, welche aber noch im
zwanzigsten Jahre steht, von gleichen Eigenschaften
und einem disponibeln Vermögen von 600 bis 800
Thln. Adressen, mit S. R. K. bezeichnet, bittet
man unter Zusicherung der strengsten Verschwie-
genheit baldigst im R. S. pr. Adresscomptoir abzu-
geben.

11) Anzeige für Eisenwerke.

Ein junger Mann, der auf einigen Eisenhütten
als Modelleur und Kunstgißer stand, mit den ver-
schiedensten Zweigen der Formerei vertraut ist und die
noch sehr wenig bekannten Methoden kennt: vermits-
telst Chablonen auch hafenglatte und cannelirte Säu-
len-Ofen-Modelle u. s. w. in Sand zu verfertigen,
wünscht eine ähnliche Stelle auf einem anderen tüch-
tigen Eisenwerke zu erhalten. Die hierauf reflectir-
enden Herren Hüttenbesitzer oder Directoren, wollen
sich gefälligst in frankirten Briefen unter Adresse Z.
Z. an das R. S. pr. Adresscomptoir wenden.

12) Unterricht in der lateinischen Sprache.

Einem Lehrer derselben hat sich seine ei-
genthümliche Methode schon so oft als belebend
und fördernd bewährt, daß er noch recht Vie-
len die Schwierigkeiten dieser Sprache dadurch
zu erleichtern wünscht. — Aufforderungen un-
ter F. G. H. poste restante.

13) Es werden zwei Kinder aus gebildetem Stande
von 7 bis 8 Jahren zur Theilnahme an wöchentlich
3 bis 4 französischen Stunden, bei einer vorzüglichen
Lehrerin (Pariserin) gesucht, indem zu wünschen ist,
daß die Kinder schon einen kleinen Anfang in dieser
Sprache gemacht haben. Wo? und unter welchen
Bedingungen erfährt man Waisenhausgasse Nr. 414.
am Seethore 3te Etage vorn heraus.

14) Un jeune Français, nouvellement arrivé
de Paris, où il a fait des études complètes, de-
sire donner des leçons dans sa langue mater-
nelle, qu'il parle avec élégance; et aussi d'en-
trer dans une famille, à laquelle il pourrait se
rendre utile. — On peut s'adresser à Mr. le
Profr. de Villers, qui donnera les renseignements
que l'on pourra désirer.

Ein eben aus Paris angekommener junger Fran-
zose, der daselbst seine Studien vollendet hat, wünscht
in seiner Muttersprache, die er ausgezeichnet gut spricht,
Stunden zu geben; auch würde er in einen Fami-
lienkreis, zum Unterricht der Kinder, gern treten. —
Der Professor Villers erbietet sich jede Auskunft über
ihn zu geben.

Kauf- und Verkaufs-Anerbietungen.

1) Verkauf des Gasthofgrund- stückes zu Blasewitz.

Nachdem besonders auf die unterm 25. Novbr.
in Nr. 329. dieser Bl. erschienenen Anzeige (worin
eine nähere Beschreibung und Hindeutung auf eine
vortheilhafte Zergliederung dieses Grundstückes ich mir
erlaubte) mehrseitige briefliche, sowie mündliche An-
fragen an mich ergangen sind, so lade ich meiner ge-
gebenen Zusicherung gemäß sowohl diese Herren, als
auch die früheren Herren Reflectenten und son-
stige Kauflustige hiermit ergeblich ein

Dienstag den 17. Decbr. Vormittags
in Person bei mir sich einzufinden, um durch münd-
liche Verkaufsunterhandlungen einen Abschluß herbei-
zuführen.

Herr Dr. Kersten in Dresden, welcher Behufs
eines Kaufabschlusses den 17. Decbr. Vormittags in
Blasewitz anwesend seyn wird, ist gleich mir be-
reit, von heute an jede zu wünschende Auskunft über
besagtes Grundstück, Zahlungsbedingungen u. zu er-
theilen.

2) Höchst zu beachten!!!

Ein privilegirter Gasthof und Gasthaus ersten
Ranges einer volkreichen Stadt Sachsens, sehr be-
sucht, an einer Haupt- und mehreren Verbindungsstra-
ßen sehr vortheilhaft gelegen, in vorzüglich gutem
Rufe, mit neuen massiven Gebäuden und herrschaft-
licher Einrichtung, soll, Todesfall halber, möglichst
bald und billig verkauft werden. Auskunft darüber
ertheilt das R. S. pr. Adresscomptoir.

3) Für Jagdliebhaber.

Ein vorzüglich schönes, damascirtes, fast ganz
neues Doppelgewehr ist billig zu verkaufen durch den
Kellner in Stadt London.

4) Eine schon gebrauchte silberne Theemaschine
von annehmbarer Form und 1 Duzend Messer, Gar-
bela und Löffel in Fadenarbeit wird zu kaufen ge-
sucht von

Albert Richter, Juwelier,
Schloßgasse Nr. 326.

5) Ein großer, richtig und sauber gearbeiteter,
constructiver, aus 400 Stück bestehender Baukasten,
zum Aufstellen div. natürlicher Gebäude, nebst eini-
gen kleineren, stehen noch zu verkaufen in Neustadt,
Königstraße Nr. 94. parterre.

6) Mehrere Fuder Kuh- und Pferdeböden sind zu
verkaufen: Antonstadt, Bauzener Straße Nr. 145. b.

7) Eine elegant decorirte Puppenstube nebst Pup-
pen ist bei einer anständigen Familie zu verkaufen:
Johannisgasse Nr. 27. vier Treppen.

8) Zu verkaufen
sind 30 Stück fette Schafe beim
Gasthofbesitzer Schmidt zu Brodkwitz.

9) Eine Theemaschine von feinem Messing, eine
fast noch neue Kommode, ein Kinderschlitten, ein
Waschfaß mit Decke ist zu verkaufen, auch ein voll-

ständiger Apparat zum Ziehen der Vorhänge für 6 Fenster, Johannisgasse Nr. 27. vier Treppen.

10) Zwanzig Schock Gebund Korbmacher-Zehen stehen zu verkaufen bei dem Schänkguts-Pächter Großmann in Niederwartha.

11) Ein ganz neuer Priesterrock von voller Größe ist zu verkaufen, worüber Näheres äußere Kamp. Gasse Nr. 150. (2 Treppen) zu erfahren ist.

12) Hirsch- und Schweinewildpret ist frisch und gut zu haben bei J. E. Mißbach, Wildpretshändler, große Frauengasse Nr. 372., und auf dem Altmarkte in der Bude.

13) Um mehrten Nachfragen zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß die Damen-Mäntel wieder in völliger Auswahl fertig sind und zu den bekannten billigen Preisen verkauft werden im Kleider-Magazin, Schloß- und Sporergassenecke Nr. 325. erste Etage.
J. G. Hartmann.

14) Zwirnsterndchen — Zwirnwickelchen für Damen, als ein sehr billiges, niedliches und elegantes Weihnachtsgeschenk, von Granitporzellan mit Figuren und andern Verzierungen, hat die Fabrik des Eugen Leyhn zu Pirna gefertigt und sind zum Wiederverkauf in Duzenden bei Herrn E. A. Schmidt in der mitteln Frauengasse für die Fabrikpreise zu haben. Einzeln — mit einem geringen Aufschlag — werden sie ebenfalls daselbst, sowie bei den Herren Thimia in der Bader- und Schöne in der Rosmaringasse verkauft.

Einer geneigten Berücksichtigung empfiehlt sie hochachtungsvoll

Eugen Leyhn.

15) Wanduhrenverkauf.

Eine reiche Auswahl von Wanduhren jeder Art, für deren richtigen Gang eine Zeit lang garantirt wird, werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Auch reparire ich Uhren der Art gegen sehr billige Vergütung

J. Werner,

Wanduhren-Fabrikant,

an der Friedrichstädter Brücke Nr. 78.

16) Wir empfangen eine große Auswahl buntwollener

Kazawoika's für Kinder,

sowie auch mit feiner Wolle wattirte Handschuhe für Herren, Damen und Kinder, womit uns ergebenst empfehlen.

C. H. Rühle & C., Altmarkt Nr. 342.

Seide-, Zwirn- und Garnhandlung.

17)

Glas-Armbänder für Damen

in der schönsten Auswahl erhalten und empfehlen billigst

L. H. Ziechmann & Comp.

Wilsdruffer Gasse Nr. 200. im Eckgewölbe.

18) Neue Zusendungen habe ich so eben erhalten von Citronen, Birken, Muscheln, ger. Lachs, Caviar, Limburger Käse, Kranz- u. Schachtel-Feigen, Capern,

und feinsten Pecco-Thee verkaufe ich äußerst billig, das Pfund zu 2 Thaler.

A. Schauer, gr. Meißener Gasse Nr. 51.

19) Ich beabsichtige von heute an zu bevorstehendem Weihnachtsfeste und binnen sechs Wochen wegen Geschäftsveränderung einen

gänzlichen Ausverkauf

meiner sämtlichen Vorräthe mannichfaltiger

Drechslerwaaren,

worunter auch eine Partie seidene und Haman-Regen- und Sonnenschirme mit begriffen sind; ich verkaufe sämtliche Vorräthe, um so schnell als möglich zu räumen, um den Einkauf- und Fabrikationspreis.

Ernst Geibler,

mittle Frauengasse im Gewölbe.

20) Meine diesjährige Conditorei-Waaren-Ausstellung, wobei ein großes Tafelstück aufgestellt ist, beginnt morgen, Sonntag, den 15. December.

Zur gütigen Beachtung empfehle ich, außer dem Confect zur Verzierung der Christbäume, eine große Auswahl Attrappen, Surprisen und Caricaturen in fein glasirten Figuren, Thieren, Spielwaaren von Zucker etc., sowie feine Pariser Bonbon-Envelope (zu herabgesetztem Preis), halte auch die beliebten Frankfurter Prende täglich vorrätzig. Die Güte und Schönheit dieser Waaren, mit den billigsten Preisen vereint, lassen mich einen großen Besuch erwarten.

Albert Duas, Conditior,

Neustadt, Pfarrgassen-Ecke Nr. 134.

21) Frischen rohen Lachs

erhalte ich zum Montag, als den 16. Decbr., wiederum frische Zusendung, was ich im Voraus anzeigen mir erlaube und mich damit empfehle.

G. J. F. Papstorff,

Ecke der Pirnaer und Langengasse Nr. 323.

22) Heute erhielt ich von meinem Leipziger Hause eine Sendung **Teppiche und Reisetaschen** und verkaufe solche bis zum Weihnachtsfeste zu sehr billigen Preisen.

Dresden, den 13. Decbr.

J. H. Meyer,

große Frauengasse Nr. 411.

22) Gummi-Schuhe

in allen Größen empfiehlt

H. A. Ronthaler, Altmarkt Nr. 344.

23) Neue Sendung von

Holsteiner Austern,

Hamburger Caviar und

Speckpöklingen

empfang

T. B. Haage,

Hauptstraße Nr. 155.

24) Heute habe ich in frischer Waare her-einbekommen:

Hamburger Rauchfleisch,
neue Schalmandeln à la Prin-
cesse,
neue Tafelrosinen,
neue Oliven,
Chester- und Rahmkäse,
London Mixed Pickles,
Anchovis-Sauce,
Walnut & Mushroom Ketschup.

Die Preise billig bei

Theodor Loesch,
 Kreuzgasse.

25) Huile de Sperme de Baleine pour faire usage sur toutes les chaussures et leur donner l'éclat du vernis. Flacon 12 gl.

Carl Gotthelf Müller,
 Moritzstraße Nr. 748.

26) Spiel- und Galanteriewaaren von Mahagoni-, Ahorn- und Knie-

28) Ich beabsichtige während der jetzigen Weihnachtszeit einen
g ä n z l i c h e n A u s v e r k a u f
 meiner vorräthigen

Galanterie- und Kinderspielwaaren,

worunter eine kleine Partie Puppenbälge. Die Auswahl ist mannigfaltig und erlasse ich sämtliche Gegenstände, um damit zu räumen, zu den Einkaufspreisen.

Emil Hartnoch,
 Augustusstraße Nr. 575.

29) Wir haben dem Herrn Wilh. Adolph Kresner in Dresden, Schloßgasse Nr. 248., eine frische Sendung von unsern:

Macassar-Oel à Flacon 1 Thlr. 4 gl.,
 zur Beförderung des Haarwuchses und Erhaltung und Verschönerung der Haare, und

Kalydor, à Bouteille 1 Thlr. 16 gl.,
 zur Erhaltung und Verschönerung der Haut und eines feinen Teint,

zugehen lassen, wobei wir bemerken: daß, da derselbige nur allein unser Agent ist, diese Waaren nur von ihm als unser echtes Fabrikat bezogen werden können.

A. Rowland & Son,
 London, Hatton Garden No. 20.

30) Hiermit erlaube ich mir, nochmals auf den billigen Ausverkauf meines sämtlichen Lagers von leinenen und baumwollenen Waaren aufmerksam zu machen, indem mein Local schon wieder anderweit vermietet ist und ich nur noch eine bestimmte Frist dazu habe, so werde ich gewiß das Möglichste thun, um Jedermann rücksichtlich der Billigkeit zufrieden zu stellen.

Ferdinand Kirst
 am Altmarkte.

holz, mit und ohne lithographirtem Abzug, sind in allen Arten, fein und elegant gearbeitet, zu äußerst billigen Preisen zu haben bei

Albert Bruner,
 Drechsler,
 2te Hallenreihe, im Porticus.

27) Die erwarteten Sammet- und Pluche-Westen sind in reichhaltiger Auswahl wieder angekommen; auch empfehle ich ein sehr schönes Sortiment neuer seidener Westen, Ballwesten, Cravatten und Schlipse in Cachemire und Seide, sowie Winterbeinkleider-zeuge, Corahs, seidene Handschuhe, Strümpfe und Socken.

J. H. Meyer,
 große Frauengasse Nr. 411.

31) Ich habe jetzt wieder eine frische Sendung von dem so beliebten Neckar-Champagner von 1834 erhalten und verkaufe denselben, in bisheriger Güte,

die ganze Bouteille à 1 Thaler,

die halbe do. à 13 Groschen.

Wilh. Adolph Kresner,
 Schloßgasse Nr. 248.

32)

Als nützliche Weihnachtsgeschenke
 empfehle ich zu den billigsten Preisen bei großer Auswahl

Theaterperspective für ein, als auch beide Augen, in den geschmackvollsten Formen und vorzüglichsten Güten,

Sernröhre, Dyaliten, Feldstecher in den verschiedensten Größen, rein achromatisch,

Microscope, Loupen und vollständige botanische Bestecke,

Aphancitoscopes oder Verwandlungsperspective, interessante Erscheinungen bewirkend,

Senster; Camera clara oder Spiegel, welcher bewirkt, daß der Beschauer rechts und links vorübergehende Personen so erblickt, als kämen sie auf ihn zu, wodurch das Erkennen möglich wird.

Cylinder, Hohl-, Convex und schwarze
Landschaftspiegel, kleine Taschenspie-
gel, Camera obscura u. lucida,
Platina-Seuermaschinen in sehr verschiedener
Auswahl,

Thermometer, Barometer, Hygrometer
aller Art, cartesianische Taucher, chinesische
Treppläufer u. dergl. mehr,

Reißzeuge von verschiedenen Größen und Qualitä-
ten, sowie auch einzelne Zirkel, Reißfedern etc.,

Außerdem empfehle ich mein opt.-ocul. Institut
bestens, und findet man darin eine große Auswahl
von Sehwerkzeugen aller Art, als: Lorgnetten, Brillen

etc. etc., welche hier vermöge meiner optischen Ein-
richtung mit Gläsern versehen werden, wie sie dem
Zustand der Sehkraft entsprechen.

Auch einzelne Gläser werden eingesetzt, sie mögen
von Bergcrystall, deren Bearbeitung ich
mich schon seit 15 Jahren unterziehe, als
auch von Crystallglas seyn, sie mögen sowohl pe-
riscopisch, cylindrisch, bi-convex oder
concau verlangt werden.

M. Tauber,
physikalisches Magazin,
Schloßgasse Nr. 293.

33) Zur Auswahl nützlicher und passender Weihnachtsgeschenke empfehle ich mein wohl assortirtes
Lager von

K u r z = W a a r e n

aller Art, und mache besonders aufmerksam auf einen großen Vorrath lackirter englischer Thee- und Kaffee-
bretter in den modernsten und elegantesten Malereien, desgleichen Fruchtkörbchen und Unterscher, ferner
Tranchirs, Tisch- und Dessert-Messer und Gabeln in verschiedenen Arten und Qualitäten, Rasir-, Feder-
und Taschenmesser, Suppen-, Gemüse-, Speise- und Theelöffel vom schönsten englischen Metall, englische
Scheeren, plattirte und bronzene Leuchter, Lichtscheeren, Plattglocken und andern zur Haushaltung nothwen-
digen Geräthschaften, Brieftaschen, Schreibmappen, Cigarren- und Schnupftabakdosen etc. etc., indem ich noch
bei billigen Preisen ganz reelle Bedienung zusichere.

Emil Hartnoch,
Augustusstraße Nr. 575.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermie- thungen.

1) Neuegasse (Pirna'sche Vorstadt) Nr. 244. ist
von Weihnacht ds. oder von Ostern k. J. an eine
Wohnung von einer Stube, Kammer und Küche zu
vermieten. Das Nähere zwei Treppen daselbst.

2) Ein tafelförmiges Pianoforte von Rosenkranz,
von gutem Ton und 6 Octaven, ist zu vermieten
oder zu verkaufen: Altstadt, Badergasse Nr. 436.
zwei Tr. links.

3) Innere Kamp. Gasse Nr. 663. ist die 2te
Etage, welche für 65 Thlr. gemiethet ist, von jetzt
bis Michael k. J., sowie das Verkauf-Local, mit Pin-
terstube, Stube und Keller, für 40 Thlr. gemiethet,
von jetzt bis Ostern k. J. um herabgesetzte Preise zu
vermieten und Badergasse Nr. 419. im Liqueurge-
wölbe das Nähere zu erfragen.

4) Zu miethen gesucht wird ein Local
von 4 bis 5 Stuben zu einem geräuschlosen
gewerblichen Zweck, in einer der hiesigen
Vorstädte, jedoch bald beziehbar. Offerten
nimmt das K. S. pr. Adresscomptoir unter
Chiffre C. J. H. an.

Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Ent- lassungen.

1) Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von
hier, welches zu Weihnacht einen Dienst als Kinder-
oder Hausmädchen sucht, ist zu erfragen: Wilsdruf-
fer Gasse Nr. 210.

2) In einer Mittelstadt ohnweit Dresden wird
in einer Material- und Tabakhandlung ein mit gu-

ten Schulkenntnissen versehener Lehrling gesucht, auch
muß er eine gute und correcte Hand schreiben, da er
viel auf der Schreibstube mit beschäftigt ist. Aus-
kunft ertheilt der Kriegs-Minist.-Sekret. Köhler in
Dresden, Neuegasse vor dem Seethore Nr. 517.

3) Ein Mensch von gesetzten Jahren sucht ein
Unterkommen in einer Mode- oder Tuchhandlung als
Gehilfe oder Markthilfer. Empfehlungen kann derselbe
nachweisen, auch, wenn es gewünscht wird, eine
Caution von 200 Thln. erlegen. Adressen, mit J.
F. bez., sind im K. S. pr. Adresscompt. abzugeben.

4) Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Ar-
testen versehen, das in der Hauswirthschaft erfahren
ist, sucht zum 1. Januar ein Unterkommen. Zu
erfragen: Schöffergasse Nr. 351. in der Hausflur.

5) Ein Mädchen, welches eine Hausmannskost
zu kochen versteht, sich jeder Arbeit unterzieht und
gut empfohlen wird, sucht zum 1. Januar einen
Dienst. Zu erfragen: Antonstadt, Baugener Straße
Nr. 14. b.

6) Eine Köchin sucht jetzt oder zum 1. Januar
einen Dienst. Das Nähere: Wilsdruffer Gasse Nr.
233. bei dem Schuhmacher in der Hausflur.

Auszuleihende u. gesuchte Gelder.

1) 800 bis 900 Thlr. — 700 Thlr. — und
525 Thlr. werden gegen erste und alleinige
Hypotheken und 4 % Verzinsung sofort zu erborgen
gesucht und etwaige Offerten in den Morgenstunden
angenommen: Altstadt, Breitegasse Nr. 59. A. 2 Tr.

2) Ein Familienvater, der durch viele u. schwer
erlittene Krankheiten, täglich mit dem drückendsten
Kummer und den quälendsten Nahrungsorgen zu k.

pfen hat, bittet, um seine Noth etwas zu mindern, einen edlen Menschenfreund um ein Darlehn von 3 Thlen., verspricht solches binnen zwei Monaten dankbar zurück zu zahlen. Gütigst darauf Achtende werden höflichst gebeten, ihre geehrte Adresse an M. J. Nr. 7. im K. S. pr. Adresscomptoir abgeben zu lassen.

Entwendete, verlorn. u. gefund. Sachen.

1) Vier Thaler Belohnung.

Da sich von den im letzten Sonntagsstücke angezeigten zwei Schirmen der rothseidene wiedergefunden hat, der schwarzseidene aber noch nicht wiedererlangt worden ist (derselbe war ganz neu, hatte einen Stab von Pfefferrohr, einen runden, genarhten Knopf mit schwarzseidener Quaste, doch fehlte der Ring), so wird Demjenigen, der dessen Wiedererlangung bewirkt, obige Belohnung abermals zugesichert beim Aufwärter Horak in der chirurg. medic. Akademie.

2) Am vorigen Donnerstag ist in den Localien der Harmonie ein schwarzer Spitzschleier verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben gegen ein angemessenes Douceur abzugeben: Neustadt, am Markte Nr. 52. zwei Treppen.

3) Acht Groschen Belohnung.

Wer einen heute in der Altstadt verloren gegangenen Secretairschlüssel — fein polirt und mit einem P. innerhalb des Griffes — auf der Marienstraße Nr. 17. erste Etage zurückbringt, erhält auf Verlangen obige Belohnung. Den 13. Decbr. 1839.

4) 50 Stück leere Säcke in 2 Paqueten, sign. B. B. M., sind am 9. dss. in den Abendstunden von Lausa bis Dresden verloren worden. Der Finder wird ersucht, selbige gegen eine angemessene Belohnung an den Portchaisenträger Karl Gotthelf Knöfel, in dem Locale am Königl. Schloßthore, abzugeben.

Anfragen, Bitten, Danksagungen.

1) Viele schließen sich dem Wunsche um baldige Aufführung des Wallenstein an.

2) Freundlichen Dank den Priestern Dianens und Ceres in Tharandt, die so fidel und vergnügt empfangen den „kleinen Philister.“

Besprechungen, Privatsachen.

Zank hat mit der Liebe zu viel Aehnlichkeit, wenn man nur Geringschätzung verdient. Dec. 12. — 1839.

Einladungen.

1) Sonntag, den 15. December, ist Concert, wozu ergebenst einladet
Meißner im italienischen Dörschen.
Entrée à Person 1 gl.

2) Sonntag, den 15. December, Concert vom Musikchore des Regiments vac. Prinz Maximilian,

wozu ergebenst einladet Lörermann im Neustädter Stadthauskeller. Entrée à Person 1 gl.

3) Morgen, Sonntag, den 15. Decbr., findet Concert beim Steiger im Plauen'schen Grunde statt. Um gütigen und zahlreichen Zuspruch bittet
Eduard Palm.

4) Morgen wird im Saale auf Altbodens Concert, Anfang Nachmittags halb 4 Uhr, stattfinden, welches hiermit ergebenst bekannt macht
Gottfried Martin, Wirth das.

5) Zu dem morgen, Sonntag, den 15. d. Mts., in meinem Locale stattfindenden vollstimmigen Concert, ladet alle hochverehrten Gönner und Freunde ergebenst ein und bittet, bei diesem letzten vor den Feiertagen zu haltenden geselligen Vergnügen, um recht zahlreichen Zuspruch
F. Eisold,
Besitzer von Bergholzens.

6) Heute Abend sind Käsekäulchen zu haben in Griesbach's Wirthschaft, Kreuzgasse Nr. 532.

7) Daß morgen, Sonntag, den 15. dss., Mittag 12 Uhr Potage mit Hühnern und Mehlspeise von Gänseleber zu haben ist, macht ergebenst bekannt J. Rubel, Speisewirth, Schöffergasse Nr. 362.

8) Sonntag den 15. dss. Theater bei Heider in Friedrichstadt, im geheizten Saale: Das Gespenst in der Mühle, Lustspiel. Holofernes Enthauptung, Darstellung mit rothem Feuer. — Montag den 16. dss. desgl. im grünen Laub, am See. Anfang 8 Uhr.
E. F. Huber.

9) Sonntag den 15. dss. wird in Kurfürstens Hof aufgeführt: Der gut gelaunte Chemann, Lustspiel in 3 Abthl. Um zahlreichen Besuch bittet
Johann Magnus.

10) Morgen, Sonntag, den 15. Decbr., ist Concert (Anfang 4 Uhr) wobei Karpfen, Hasen- und Gänsebraten, sowie Käsekäulchen zu haben sind, wozu ergebenst einladet
E. Schwarze im Schulgute.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstsachen.

1) Fest-Geschenk für die Jugend.

Bei Dennig, Finck u. Comp. in Pforzheim ist so eben folgendes, als passendes Weihnachts- und Neujahrs-Geschenk sehr zu empfehlende Buch erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Dresden in der Arnoldischen Buchhandlung:

Feen-Mährchen.

Für die Jugend neu erzählt
von

Dr. Anton Fröhlich.

Drei Bändchen.

Mit circa 300 auf's schönste ausgeführten Holzschnitten.
Preis: 1 Thlr. 6 gr. sächs. und hübsch gebunden in Futteral 1 Thlr. 16 gr. sächs.

(Hierzu ein Extrablatt.)

2) Empfehlenswerthes Weihnachts-
Geschenk.

Im Formate der neuesten Ausgabe von Schiller sind nunmehr vollständig erschienen und in allen Buchhandlungen, Dresden in der Arnoldischen zu haben:

Th. Körner's sämtliche Werke.

Im Auftrage der Mutter des Dichters herausgegeben und mit einem Vorworte begleitet von
Karl Streckfuß.

4 Bände, auf Maschinen-Belinpapier, mit dem Bildnisse des Dichters und einem Facsimile seiner Handschrift. Gebestet, Pränumerations-Preis 2 Thlr. 20 gr. (gütig bis zur Ostermesse 1840.)
Künstiger Ladenpreis 3½ Thlr.

Auch die bekannte

Pracht-Ausgabe

der
sämmtlichen Werke Körner's
in Einem Bande,

auf Belinpapier, mit Bildniß und Facsimile, welche bereits in der 3ten Auflage vorliegt, ist bis zur Ostermesse 1840 noch für den billigen Pränumerations-Preis von 2 Thlr. 20 gr. zu haben. Der Ladenpreis wird 3½ Thlr. b. tragen.

Beide Ausgaben eignen sich durch ihre höchst elegante Ausstattung ganz vorzüglich zu angenehmen Festgaben.

Nikolaische Buchhandlung in Berlin.

3) Bei Carl Hoffmann in Stuttgart ist so eben erschienen:

Die
Völker der Erde,

ihre
Leben, ihre Sitten und Gebräuche,
zur Belehrung und Unterhaltung
geschildert von
Karl Friedrich Bollrath Hoffmann.

Zwei Theile.

60 Bogen mit 8 illum. Kupfern. Preis, geb. 3 Thlr.

Dies ist ein Buch für junge Leute von 14 bis 20 Jahren, ein Buch für Lehrer und Lernende, ein gediegenes, in jeder Hinsicht empfehlenswerthes Werk. In geistreichen Schilderungen führt der bekannte Verfasser die verschiedenen Völker der Erde, ihr Leben und Treiben, ihre Sitten, ihre Freuden und Leiden unserm Auge vorüber, überall das Anziehende und Wichtige heraushebend, überall unbefangen, klar und wahr, überall vergleichend und belehrend!

Vorräthig in der **G. Karl Wagner'schen** und der **Walther'schen** Hofbuchhandlung in Dresden.

4) (Litteratur.) So eben ist bei Carl Heyder in Erlangen erschienen und bei Unterzeichneter stets vorräthig zu haben:
Lehrbuch der Naturgeschichte, für Schulen und zum Selbstunterricht, von Dr. G. H. v. Schubert.

11te verb. u. verm. Auflage. In groß Octav-Format und auf schönes Belinpapier gedruckt. Mit gemalten Kupfertafeln und gebunden. Preis 2 Thlr. 16 gr.

Dieses anerkannte treffliche Lehrbuch eignet sich vorzugsweise als ein sehr passendes Geburts-, Festtags-, Weihnachts- und Neujahres-geschenk für die Jugend, und können Eltern für diesen Zweck nicht leicht etwas Ausg. wählter. s. finden.

Arnoldische Buchhandlung.

5) Im Verlage der Buchhandlung von C. F. Amelang in Berlin erschien und ist in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:
Theoretisch-praktische Anleitung

zum ersten Unterrichte im Zeichnen
für den Schul- und Privatgebrauch.

Nebst

52 in Kupfer gestochenen Vorlegeblättern,
neu entworfen und stufenweise geordnet

von **C. L. Francke,**

Zeichnenlehrer am Königl. Seminar für Stadtschulen und am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin.

Zweites und letztes Heft. Krummlinige Figuren. Enthaltend: Verzierungen, Vasen, Wappen, Blumen, Früchte, Thiere, einzelne Gesichtstheile und Köpfe. — Die Kupfer in gr. Quart, der erläuternde Text in gr. Octav. Preis 1 Thlr. 12 gr.

Das vor einigen Monaten von dem rühmlichst bekannten Herrn Verf. herausgegebene 1. Heft seines Zeichnenbuchs (geradlinige Figuren, 60 Vorlegeblätter in gr. Quart und 5½ Bogen erläuternder Text in gr. Octav, Preis 1½ Thlr.) fand wegen seiner praktischen und zweckmäßigen Stufenfolge nach der von demselben mit so günstigem Erfolge angewandten Methode, welche auch Herr Dr. Diesterweg in seinem schätzbaren Werke: Wegweiser für deutsche Lehrer, neue Aufl., 1838, Seite 194 lobend erwähnt, so allgemeinen Beifall, daß der Herr Verf., den Anforderungen vieler bewährten Schulmänner und den der Verlagsbandlung nachgebend, sich bewogen fand, obiges zweite und letzte Heft, womit der Linearcurfus abgeschlossen erscheint, schon jetzt folgen zu lassen.

Die nicht zu verkennende Vollständigkeit dieses Heftes, eine Menge der mannichfaltigsten Uebungen und Ideen darbietend, wird die Schüler unstreitig zu neuen Fortschritten reizen, indem die Uebungen, Geist und Hand in gleich reger Thätigkeit erhaltend, zugleich so umsichtig gewählt sind, daß sie die Kräfte der Schüler nie übersteigen, sondern das stufenweise Vorschreiten gleichsam wie von selbst erfolgt.

Noch wird der Werth dieser Vorlegeblätter dadurch erhöht, daß Eltern und Erzieher, so wie Jeder, des Zeichnens selbst Unkundige, darnach Unterrichts zu theilen im Stande ist, sobald nur die von dem

Herrn Verf. im Texte genau angegebenen Regeln beobachtet werden.

Für die äußere Ausstattung dieses gehaltvollen Zeichenbuchs glaubt die Verlags-handlung möglichst gesorgt zu haben, und den Preis von 3 Thlr. für das nun vollständige Werk (112 sauber in Kupfer gestochene Vorlegeblätter in Quart, wovon jedes einzelne oft wieder mehr als 6 Figuren enthält, nebst $9\frac{1}{2}$ Bogen erläuternden Text, beides auf Velinpapier) wird gewiß jeder Sachverständige höchst billig finden.

Bei **G. Karl Wagner** in Dresden (am Südenhof der Königl. Gemälde-Galerie gegenüber) zu haben.

6) So eben ist bei Fr. Volckmar in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen (Dresden in der Arnoldischen) zu finden:

Höchst wichtige Aufklärung über das **Sinken des Werthes des Goldes.** Nach den neuesten Entdeckungen von Arago, Biot, und Gay-Lussac. Aus dem Englischen übertragen. 8. broch. Preis 4 gl.

7) Die Freunde der lyrischen Poesie werden aufmerksam gemacht auf die in der Waltherschen Hofbuchhandlung so eben erschienenen

Gesänge der Liebe

von **Adolf Peters.**

Velinpapier, elegant cartonnirt. Netto-Preis 1 Thlr. 6 gl.

Referent kann mit der aufrichtigsten Ueberzeugung diese das ganze Herz-nsleben des Dichters umfassenden und daher alle Hauptmomente inniger Liebe abspiegelnden Lieder um so mehr empfehlen, als sie sich vor ähnlichen Erscheinungen im Gebiete der lyrischen Poesie vortheilhaft auszeichnen, sowohl durch Keuschheit und Reinheit der Empfindung, als durch tiefe, glühende und von aller tändelnden Empfindsamkeit entfernten Begeisterung für die Geliebte, als Braut und Gattin. Uebrigens hat der Dichter Sprache und Rhythmus ganz in seiner Gewalt, so daß in diesen Gesängen verwandten Herzen ein schöner Ausdruck für der eignen Liebe Lust

Vertheilung.

Schon mehrmals wurde es gerügt, wie es wohl käme, daß die Gaslampen auf den Straßen jetzt so dunkel brennten, ja sogar zu öffentlichen Wägen im Theater ist es benutzt worden. Die Schuld wurde allerdings der Wohlthät. Gasanstalt beigelagt, was aber höchst wahrscheinlich nicht der Fall ist, denn schon sehr viele Mal habe ich wahrgenommen, daß

und Schmerz geboten worden ist. Diese angebeuteten Vorzüge, verbunden mit Correctheit des Druckes und geschmackvoller äußerer Ausstattung, machen das Buch ganz geeignet zu einer Liebesgabe für liebende Herzen.

Angekommene Reisende, vom 12. Dec. Mittags bis 13. Dec. Mittags.

Im Hôtel de Russie: Hr. Kammerhr. Baron v. Schröder a. Bieberstein, Hr. Rfm. Riese a. Berlin.

Im Hôtel de France: Hr. Baron v. Sauerma a. Rupertsdorf.

Im Hôtel de Saxe: Hr. Rfm. Neufeld a. Eudenscheid.

Im g. Engel: Hr. Part. Göringer a. Rippoldsau, Hr. D. Tector a. Würzburg.

In St. Gotha: Hr. Stadtr. Lepay a. Leipzig, Hr. Fabrikbes. Bodemer a. Großenhain, Hr. Rfm. Stricker a. Nemschheid.

In St. Berlin: Hr. Hauptm. Bethe, Hr. Justiz-Commis. Petrich u. Hr. D. Fette a. Muskau, Hr. Rfm. Wehrde a. Manchester.

In St. Frankf.: Hr. Fabr. Großmann a. Bischofswerda.

In d. g. Krone: Hr. Rfm. Petri a. Randow.

Im g. Anker: Hr. Dkt.-Insp. Ueich a. Weicha.

Im Hamb. P.: Hr. Rfm. Köter a. Eberfeld.

In St. Rom: Hr. Commerz.-Rath Knoch aus Hirschfeld, die Hrn. Kaufl. Petit a. Leipzig, Struß a. Schönebeck, Kersten u. Jansen aus Eberfeld, Leo aus Magdeburg u. Weg a. St. Geor.

Im g. Hirsch: Fräul. Schurich a. Eöbau, Hr. Gastwirth Schilling a. Roffen, Hr. Hüttenoffiz. Drifler a. Freiberg, die Hrn. Forstakad. Lohrmann, Salemann u. Knepper a. Tharand, Hr. Tonkstr. Mier a. Württemberg.

Im H. Rauchh.: Hr. Berg-Gand. Sahlaard a. Norwegen.

Im gr. Rauchh.: Fr. D. Mombor a. Berlin, Fräul. Halsebauer u. Hr. Apoth. Jockusch a. Freiberg, Hr. Holzhdtr. Jost a. Weiskensfeld.

In St. Prag: Hr. Gutbes. Hille a. Eobendau.

Im geb. P.: Hr. Tuchhdtr. Trobisch aus Wittweha, die Hrn. Gutbes. Dähne aus Richtenhain u. Schöndberg aus Obergruna, Hr. Fabr. Wacker a. Rochlitz, Hr. Bandfabrik. Schurig a. Groß Röhrsdorf, Hr. Dkt. Jordan a. Brischwitz, Hr. Handelsm. Bergel u. Tischlermstr. Lücke a. Bauzen.

Im Mehrenkopf: Hr. Verwtr. Richter a. Hohenstein, Hr. Mühlbes. Barthel a. Häselich.

B. Gastw. Mor. s.: Die Hrn. Kaufl. Müller a. Döbeln u. Reinhold a. Leipzig, Hr. Fabr. Deurmann a. Bischofswerda, Hr. Pachter Scheitschel a. Neukirchen.

B. Gastw. Richter: Hr. Rittergutsbes. Bischoff aus Gießmannsdorf.

B. Gastw. Förster: Hr. Rfm. Kraus a. Teplitz.

B. Gastw. Günther: Hr. Dperns. Duban a. Prag.

in einigen Gewölben des Abends sehr spät, ja sogar bis in die Nacht hinein noch Gas brennt. Dies scheint daher die hauptsächlichste Ursache vom Dusterbrennen der Gaslampen zu seyn und daher wäre es sehr wünschenswerth, diesem Uebel abzuheifen.

Dresden, den 11. Decbr. 1839.

Dr. N.....r.

Tagebuch.

Öffentliche Sitzung der Ständeversammlung:

Tagesordnung der II. Kammer (Vorm. 10 Uhr): 1) Fortsetzung der Berathung des Berichts der ersten Deputation über das Decret die allerhöchsten Entschliessungen auf verschiedene ständische Anträge betr. 2) Verlesung und resp. Berathen des Berichts der Iten Deput. über die Beschwerde des Adv. Bernhardt zu Wittweida in einer angekl. Preßangelegenheit betr.

Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais) früh von 9—1 Uhr (freier Eintritt zur Benutzung).

Eisenbahnfahrt: früh 7 Uhr und Nachmittags 2 Uhr nach Leipzig.

Englen's malerische Reise nach Italien Abends von 5—7 Uhr Marienstraße Nr. 8.

Theater. Noch ist es Zeit, Schauspiel in 3 Akten, von A. P. Pierauf: Der Unsichtbare, komisches Singpiel in 1 Akt, von Costenobe. (Ende halb 9 Uhr.)

Verleger: F. Günz.

Druck von G. Böttner.